



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

28. April 2005

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ

(GEOGRAPHISCHE AUFGLIEDERUNG FÜR DAS VIERTE QUARTAL 2004)

UND DER AUSLANDSVERMÖGENSSTATUS

(STAND: ENDE DES VIERTEN QUARTALS 2004)

DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

Die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wies im Schlussquartal 2004 einen Überschuss von 14,3 Mrd EUR auf, der in erster Linie auf Mittelzuflüsse aus dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten zurückzuführen war. In der Kapitalbilanz ergaben sich die per saldo zu verzeichnenden Abflüsse bei den Direktinvestitionen vor allem aus den Nettokapitalabflüssen zugunsten von Offshore-Finanzzentren und Schweden. Im Wertpapierverkehr erwarben Ansässige des Euro-Währungsgebiets überwiegend Schuldverschreibungen, die im Vereinigten Königreich und in Offshore-Finanzzentren begeben wurden, sowie in den USA emittierte Dividendenwerte.

In dieser Pressemitteilung werden erstmals auch vierteljährliche Angaben zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets veröffentlicht. Ende des vierten Quartals 2004 wies der Auslandsvermögensstatus Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 816 Mrd EUR aus. Dies entspricht rund 11 % des BIP des Euroraums. Verglichen mit dem Ende des dritten Vierteljahrs 2004 haben sich die Nettoverbindlichkeiten damit um 102 Mrd EUR erhöht. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren die nicht transaktionsbedingten Veränderungen wie zum Beispiel die Entwicklung der Wechselkurse und Vermögenspreise.

Geographische Aufgliederung der Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für das vierte Quartal 2004

Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen

Im vierten Quartal 2004 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 14,3 Mrd EUR auf, der sich aus einem Plus beim Warenhandel (20,8 Mrd EUR) und in geringerem Umfang im Dienstleistungsverkehr sowie bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen ergab. Bei den laufenden Übertragungen wurde ein Defizit verzeichnet.

Die größten Überschüsse waren im Warenhandel mit den Vereinigten Staaten (15,1 Mrd EUR), dem Vereinigten Königreich (14,2 Mrd EUR) und den zehn Mitgliedstaaten, die der Europäischen Union im letzten Jahr beigetreten sind (5,0 Mrd EUR), zu verbuchen. Dagegen wurden im Handel mit Japan und den „anderen Staaten“ einschließlich Chinas Defizite in Höhe von 4,9 Mrd EUR bzw. 14,7 Mrd EUR ausgewiesen.

Der vom Euro-Währungsgebiet erzielte Überschuss bei den Dienstleistungen (6,2 Mrd EUR) war in erster Linie auf den im Dienstleistungsverkehr mit dem Vereinigten Königreich erwirtschafteten Überschuss (5,3 Mrd EUR) zurückzuführen.

Der Aktivsaldo bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen des Euroraums (1,2 Mrd EUR) rührte weitgehend von einem Überschuss gegenüber den „anderen Staaten“ (9,3 Mrd EUR) her, der durch die Defizite gegenüber Japan (5,1 Mrd EUR) und der Schweiz (3,2 Mrd EUR) teilweise aufgezehrt wurde.

Das Defizit bei den laufenden Übertragungen (13,9 Mrd EUR) resultierte überwiegend aus Leistungen an EU-Institutionen und „andere Staaten“. Der Aktivsaldo bei den Vermögensübertragungen (5,7 Mrd EUR) war hauptsächlich den per saldo von den EU-Institutionen empfangenen Vermögenstransfers zuzuschreiben.

Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz war im Schlussquartal 2004 bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Nettokapitalzufluss in Höhe von 9,1 Mrd EUR zu verzeichnen. Dahinter verbargen sich per saldo Mittelabflüsse bei den Direktinvestitionen (14,0 Mrd EUR) und Mittelzuflüsse bei den Wertpapieranlagen (23,1 Mrd EUR).

Die Direktinvestitionen des Euro-Währungsgebiets flossen vorwiegend in das Vereinigte Königreich (18,0 Mrd EUR) und in die „anderen Staaten“ (9,5 Mrd EUR). Die umfangreichsten Direktinvestitionen im Euroraum wurden vom Vereinigten Königreich (16,8 Mrd EUR) und von den Vereinigten Staaten (8 Mrd EUR) getätigt. Die per saldo verbuchten Mittelabflüsse bei den Direktinvestitionen ergaben sich hauptsächlich aufgrund von Nettokapitalabflüssen in Offshore-

Finanzzentren, „andere Staaten“ und nach Schweden, die nur teilweise durch Nettokapitalzuflüsse aus den Vereinigten Staaten ausgeglichen wurden.

Bei den Anlagen in Dividendenwerten traten die Anleger des Euro-Währungsgebiets als Nettokäufer von Wertpapieren auf. Diese Titel stammten zum Großteil aus den Vereinigten Staaten (10,7 Mrd EUR), Japan (3,5 Mrd EUR), aus Offshore-Finanzzentren (3,1 Mrd EUR) und aus dem Vereinigten Königreich (2,4 Mrd EUR). Was den Nettoerwerb von Schuldverschreibungen betrifft, so konzentrierten sich die Anleger des Euro-Währungsgebiets auf Papiere, die im Vereinigten Königreich (21,8 Mrd EUR), in Offshore-Finanzzentren (11,0 Mrd EUR), in Japan (6,0 Mrd EUR) und in den „anderen Staaten“ (4,3 Mrd EUR) aufgelegt worden waren. Zum Erwerb von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde liegt keine geographische Aufschlüsselung vor.

Beim übrigen Kapitalverkehr waren Nettokapitalabflüsse in Höhe von 2,0 Mrd EUR zu verzeichnen. Hauptursache hierfür waren die unter dem Strich zu verzeichnenden Mittelabflüsse in das Vereinigte Königreich (35,3 Mrd EUR), nach Schweden (6,9 Mrd EUR) und in die „anderen Staaten“ (6,0 Mrd EUR), während aus den Vereinigten Staaten (23,1 Mrd EUR), den Offshore-Finanzzentren (14,3 Mrd EUR), von internationalen Organisationen (5,5 Mrd EUR) und aus Dänemark (5,2 Mrd EUR) per saldo Mittelzuflüsse registriert wurden.

Auslandsvermögensstatus (Stand: Ende des vierten Quartals 2004)

Ende des vierten Quartals 2004 wies der Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets gegenüber der übrigen Welt Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 816 Mrd EUR aus (dies entsprach rund 11 % des BIP des Euroraums). Damit waren die Nettoverbindlichkeiten gegenüber dem Vorquartalsstand um rund 102 Mrd EUR gestiegen.

Die Veränderung des Auslandsvermögensstatus war überwiegend auf einen Rückgang der Nettoaktiva bei den Direktinvestitionen (von 112 Mrd EUR auf 74 Mrd EUR), einen Anstieg der Nettopassiva bei den Wertpapieranlagen (von 866 Mrd EUR auf 911 Mrd EUR) und eine Verringerung der Währungsreserven des Eurosystems (von 299 Mrd EUR auf 281 Mrd EUR) zurückzuführen. Diese Entwicklungen waren zum Großteil nicht transaktionsbedingt, sondern resultierten vielmehr aus Bewertungsänderungen aufgrund der Wechselkurs- und der Vermögenspreisentwicklung.

Zusätzliche Informationen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

Für die Verbindlichkeiten aus Wertpapieranlagen, die Finanzderivate und die Währungsreserven liegt keine geographische Aufschlüsselung der vierteljährlichen Zahlungsbilanzdaten des Euro-Währungsgebiets vor. Eine geographische Aufgliederung des Auslandsvermögensstatus wird einmal jährlich veröffentlicht.

Die EZB und das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) geben jeweils eine Pressemitteilung über die vierteljährliche Zahlungsbilanz für das Eurogebiet und die EU heraus (siehe die Pressemitteilungen von Eurostat zu den Euro-Indikatoren). Ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die EZB für die Erstellung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets verantwortlich, während sich Eurostat auf die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken für die EU konzentriert. Die Angaben stimmen mit internationalen Standards, insbesondere mit den in der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF aufgeführten Vorgaben, überein. Die Gesamtstatistiken für das Euro-Währungsgebiet und die EU werden einheitlich auf Basis der Transaktionen der einzelnen Mitgliedstaaten mit (und ihren Beständen gegenüber) Ansässigen in Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets beziehungsweise außerhalb der Europäischen Union errechnet.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets (einschließlich Revisionen der geographischen Aufgliederung der Zahlungsbilanz ab dem Jahr 2003) steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Data services“/„[Latest monetary, financial markets and balance of payments statistics](#)“ zur Verfügung. Diese Statistiken können mithilfe der Browser-Schnittstelle EBI (ECB Statistical DataBank Browser Interface) heruntergeladen werden. Die Angaben werden im EZB-Monatsbericht veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar. Die nächste Pressemitteilung zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets (einschließlich der geographischen Aufgliederung) und zum Auslandsvermögensstatus wird am 27. Juli 2005 veröffentlicht.

Anhang

- Tabelle 1a – Vierteljährliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – geographische Aufgliederung (2004 Q4)
- Tabelle 1b – Vierteljährliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – geographische Aufgliederung (über die vier Quartale bis 2004 Q4 kumulierte Transaktionen)
- Tabelle 2 – Vierteljährliche Zahlungsbilanz und vierteljährlicher Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

<p style="text-align: center;">Europäische Zentralbank Abteilung Presse und Information Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: http://www.ecb.int Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</p>
--

Tabelle 1a: Vierteljährliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – geographische Aufgliederung¹⁾

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd EUR; Transaktionen im vierten Quartal 2004)

	Insgesamt		Europäische Union				Kanada	Japan	Schweiz	Vereinigte Staaten	Offshore-Finanzzentren	Internationale Organisationen	Andere Staaten	
	Insgesamt	Dänemark	Schweden	Vereinigtes Königreich	Andere EU-Mitgliedstaaten	EU-Institutionen								
Leistungsbilanz	14,3	19,3	0,6	0,9	18,5	5,5	-6,2	1,4	-9,1	0,8	14,5	-	-	-12,6
Einnahmen	479,5	172,8	9,7	15,9	95,6	40,1	11,5	6,2	12,3	32,1	82,7	-	-	173,4
Ausgaben	465,2	153,5	9,1	15,0	77,1	34,6	17,7	4,7	21,4	31,3	68,2	-	-	186,0
Warenhandel	20,8	20,6	0,1	1,1	14,2	5,0	0,1	1,5	-4,9	3,3	15,1	-	-	-14,7
Einnahmen	299,2	104,3	6,8	11,3	52,8	33,3	0,1	3,7	8,3	17,3	44,8	-	-	120,8
<i>In % des Gesamtwerts</i>	100,0	34,9	2,3	3,8	17,6	11,1	0,0	1,2	2,8	5,8	15,0	-	-	40,4
Ausgaben	278,4	83,8	6,6	10,3	38,6	28,3	0,0	2,3	13,2	13,9	29,8	-	-	135,5
<i>In % des Gesamtwerts</i>	100,0	30,1	2,4	3,7	13,9	10,1	0,0	0,8	4,7	5,0	10,7	-	-	48,7
Dienstleistungen	6,2	6,4	0,2	0,6	5,3	-0,7	1,1	0,0	0,9	0,1	-0,1	-	-	-1,2
Einnahmen	91,7	32,8	1,7	2,5	23,3	4,1	1,2	1,3	2,6	8,7	19,5	-	-	26,8
<i>In % des Gesamtwerts</i>	100,0	35,7	1,8	2,7	25,4	4,5	1,3	1,5	2,9	9,5	21,3	-	-	29,2
Ausgaben	85,6	26,3	1,5	1,9	18,0	4,9	0,1	1,3	1,8	8,5	19,6	-	-	28,0
<i>In % des Gesamtwerts</i>	100,0	30,8	1,7	2,2	21,1	5,7	0,1	1,5	2,1	10,0	22,9	-	-	32,7
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	1,2	-0,1	0,3	-0,6	-1,3	1,2	0,3	0,2	-5,1	-3,2	0,1	-	-	9,3
Einnahmen	70,3	24,0	1,1	1,9	17,2	2,3	1,4	0,9	1,3	4,2	16,6	-	-	23,4
Ausgaben	69,1	24,1	0,8	2,6	18,5	1,1	1,1	0,6	6,4	7,4	16,4	-	-	14,1
<i>Darunter: Vermögenseinkommen</i>	-1,1	-0,6	0,3	-0,7	-1,5	1,7	-0,4	0,2	-5,0	-4,7	-0,1	-	-	9,1
<i>Einnahmen</i>	66,4	22,7	1,1	1,9	16,8	2,3	0,7	0,9	1,3	2,6	16,1	-	-	22,8
<i>Ausgaben</i>	67,5	23,3	0,8	2,6	18,2	0,6	1,1	0,6	6,3	7,3	16,3	-	-	13,7
Laufende Übertragungen	-13,9	-7,6	0,0	-0,1	0,2	-0,0	-7,7	-0,3	-0,0	0,6	-0,6	-	-	-6,0
Einnahmen	18,2	11,7	0,1	0,1	2,3	0,3	8,9	0,2	0,1	2,0	1,8	-	-	2,5
Ausgaben	32,2	19,3	0,1	0,2	2,1	0,4	16,6	0,5	0,1	1,4	2,4	-	-	8,4

Quelle: EZB.

1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

Tabelle 1b: Vierteljährliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – geographische Aufgliederung¹⁾

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd EUR; über vier Quartale kumulierte Transaktionen (2004 Q1 bis 2004 Q4))

	Insgesamt		Europäische Union				Kanada	Japan	Schweiz	Vereinigte Staaten	Offshore-Finanzzentren	Internationale Organisationen	Andere Staaten	
	Insgesamt	Dänemark	Schweden	Vereinigtes Königreich	Andere EU-Mitgliedstaaten	EU-Institutionen								
Leistungsbilanz	45,2	75,7	1,6	2,1	73,2	23,7	- 24,9	5,7	- 36,1	5,7	46,6	-	-	- 52,4
Einnahmen	1 818,1	673,0	35,9	59,1	366,6	154,1	57,3	24,0	48,2	125,5	311,8	-	-	635,6
Ausgaben	1 772,8	597,3	34,3	57,0	293,4	130,4	82,2	18,3	84,3	119,8	265,2	-	-	688,0
Warenhandel	103,4	85,5	0,8	2,8	60,7	20,9	0,3	6,0	- 19,2	12,3	60,5	-	-	- 41,7
Einnahmen	1 130,0	395,5	25,1	41,3	202,5	126,2	0,3	14,6	33,0	64,6	171,9	-	-	450,4
<i>In % des Gesamtwerts</i>	100,0	35,0	2,2	3,7	17,9	11,2	0,0	1,3	2,9	5,7	15,2	-	-	39,9
Ausgaben	1 026,6	309,9	24,3	38,5	141,9	105,3	0,0	8,6	52,2	52,3	111,4	-	-	492,1
<i>In % des Gesamtwerts</i>	100,0	30,2	2,4	3,7	13,8	10,3	0,0	0,8	5,1	5,1	10,9	-	-	47,9
Dienstleistungen	27,2	28,9	1,2	2,3	24,1	- 2,6	4,0	- 0,2	3,3	5,5	- 1,2	-	-	- 9,2
Einnahmen	355,1	130,5	7,3	10,0	92,6	16,5	4,1	4,6	10,2	35,8	73,3	-	-	100,7
<i>In % des Gesamtwerts</i>	100,0	36,8	2,1	2,8	26,1	4,6	1,2	1,3	2,9	10,1	20,6	-	-	28,4
Ausgaben	327,9	101,6	6,1	7,7	68,5	19,1	0,2	4,8	6,8	30,2	74,4	-	-	109,9
<i>In % des Gesamtwerts</i>	100,0	31,0	1,9	2,3	20,9	5,8	0,0	1,5	2,1	9,2	22,7	-	-	33,5
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	- 29,8	- 8,8	- 0,5	- 2,8	- 12,8	5,7	1,5	1,0	- 20,2	- 13,1	- 9,6	-	-	20,9
Einnahmen	252,8	88,0	3,1	7,3	62,3	10,1	5,3	4,2	4,7	18,9	59,6	-	-	77,4
Ausgaben	282,6	96,8	3,5	10,0	75,1	4,3	3,8	3,3	24,9	32,0	69,2	-	-	56,5
<i>Darunter: Vermögenseinkommen</i>	<i>- 38,6</i>	<i>- 10,3</i>	<i>- 0,5</i>	<i>- 2,8</i>	<i>- 13,3</i>	<i>7,7</i>	<i>- 1,4</i>	<i>1,0</i>	<i>- 20,1</i>	<i>- 18,8</i>	<i>- 10,6</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>20,2</i>
<i>Einnahmen</i>	<i>237,8</i>	<i>83,2</i>	<i>3,0</i>	<i>7,1</i>	<i>60,8</i>	<i>9,9</i>	<i>2,4</i>	<i>4,2</i>	<i>4,6</i>	<i>12,7</i>	<i>57,9</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>75,2</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>276,3</i>	<i>93,6</i>	<i>3,5</i>	<i>9,9</i>	<i>74,1</i>	<i>2,3</i>	<i>3,8</i>	<i>3,2</i>	<i>24,7</i>	<i>31,5</i>	<i>68,4</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>55,0</i>
Laufende Übertragungen	- 55,6	- 30,0	0,1	- 0,3	1,3	- 0,4	- 30,7	- 1,1	- 0,1	1,0	- 3,1	-	-	- 22,3
Einnahmen	80,2	59,0	0,4	0,5	9,2	1,3	47,6	0,6	0,3	6,3	7,0	-	-	7,1
Ausgaben	135,8	89,0	0,3	0,8	7,9	1,6	78,3	1,7	0,4	5,3	10,1	-	-	29,5
Vermögensübertragungen	17,2	20,0	-0,0	-0,0	0,3	- 0,1	19,8	-0,0	-0,0	0,1	0,8	-	-	- 3,6

Quelle: EZB.

1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

Tabelle 2: Vierteljährliche Zahlungsbilanz und vierteljährlicher Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd EUR; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

	Q2 2004		Q3 2004			Q4 2004				
	Bestände am Ende des Berichtszeitraums	Transaktionen ¹⁾			Bestände am Ende des Berichtszeitraums	Transaktionen ¹⁾		Bestände am Ende des Berichtszeitraums	In % des BIP	
In % der Bestände am Ende des vorangegangenen Berichtszeitraums		Sonstige Veränderungen		In % der Bestände am Ende des vorangegangenen Berichtszeitraums		Sonstige Veränderungen				
Kapitalbilanz-Saldo / Netto-Auslandsvermögensstatus	- 706,4	- 3,1	-	- 4,6	- 714,1	- 4,6	-	- 97,1	- 815,8	- 10,8
Direktinvestitionen	134,4	- 1,1	-	- 21,2	112,1	14,0	-	- 51,8	74,2	1,0
Außerhalb des Euro-Währungsgebiets										
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	2 188,7	16,4	0,8	- 3,1	2 202,0	44,2	2,0	- 46,7	2 199,5	29,1
Sonstige Anlagen	1 709,1	27,5	1,6	20,8	1 757,4	49,2	2,8	- 42,3	1 764,3	23,3
Im Euro-Währungsgebiet	479,6	- 11,1	- 2,3	- 23,9	444,6	- 5,0	- 1,1	- 4,3	435,2	5,8
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	2 054,3	17,6	0,9	18,1	2 090,0	30,2	1,4	5,1	2 125,3	28,1
Sonstige Anlagen	1 494,5	17,7	1,2	3,1	1 515,4	27,9	1,8	6,8	1 550,0	20,5
Wertpapieranlagen	- 842,3	- 7,2	-	- 16,3	- 865,8	- 23,1	-	- 21,7	- 910,6	- 12,0
Aktiva	2 821,9	64,3	2,3	- 16,7	2 869,5	69,7	2,4	- 7,8	2 931,5	38,8
Dividendenwerte	1 165,2	6,4	0,6	- 16,3	1 155,3	20,3	1,8	22,4	1 198,0	15,8
Schuldverschreibungen	1 656,8	57,9	3,5	- 0,4	1 714,2	49,4	2,9	- 30,2	1 733,5	22,9
Anleihen	1 397,5	37,3	2,7	3,9	1 438,8	40,1	2,8	- 20,2	1 458,7	19,3
Geldmarktpapiere	259,2	20,5	7,9	- 4,3	275,5	9,3	3,4	- 10,0	274,8	3,6
Passiva	3 664,2	71,5	2,0	- 0,4	3 735,3	92,8	2,5	13,9	3 842,1	50,8
Dividendenwerte	1 620,0	38,5	2,4	- 26,1	1 632,3	66,6	4,1	55,3	1 754,2	23,2
Schuldverschreibungen	2 044,2	33,0	1,6	25,8	2 103,0	26,2	1,2	- 41,4	2 087,8	27,6

Anleihen	1 819,2	39,9	2,2	32,0	1 891,1	31,9	1,7	- 29,4	1 893,5	25,0
Geldmarktpapiere	225,1	- 6,9	- 3,1	- 6,2	211,9	- 5,6	- 2,7	- 12,0	194,3	2,6
Finanzderivate	- 10,2	1,0	-	2,7	- 6,5	5,1	-	- 12,2	- 13,6	- 0,2
Übrige Anlagen	- 290,5	7,7	-	30,4	- 252,4	2,0	-	4,0	- 246,4	- 3,3
Aktiva	2 854,2	17,9	0,6	19,9	2 892,0	74,1	2,6	- 82,4	2 883,8	38,1
Eurosystem	4,9	- 1,5	- 31,2	2,8	6,2	1,7	26,8	- 2,8	5,1	0,1
Staat	101,5	- 0,2	- 0,2	- 0,8	100,4	- 3,4	- 3,4	4,4	101,4	1,3
MFIs ohne Eurosystem	1 968,6	24,2	1,2	- 17,6	1 975,2	74,3	3,8	- 66,5	1 983,0	26,2
Übrige Sektoren	779,2	- 7,6	- 1,0	38,5	810,1	5,0	0,6	- 20,8	794,3	10,5
Passiva	3 144,7	10,2	0,3	- 10,5	3 144,4	72,2	2,3	- 86,4	3 130,2	41,4
Eurosystem	66,3	3,2	4,8	0,3	69,7	3,7	5,4	- 1,9	71,5	0,9
Staat	42,5	2,2	5,2	- 0,6	44,1	- 1,7	- 3,9	2,2	44,5	0,6
MFIs ohne Eurosystem	2 491,7	6,5	0,3	- 22,4	2 475,7	59,3	2,4	- 70,9	2 464,2	32,6
Übrige Sektoren	544,2	- 1,7	- 0,3	12,3	554,8	10,9	2,0	- 15,8	550,0	7,3
Währungsreserven	302,2	- 3,5	- 1,2	- 0,2	298,5	- 2,5	- 0,8	- 15,5	280,6	3,7

Quelle: EZB.

1) Entgegen der Vorzeichenkonvention des "Balance of Payments Manual" bedeutet in dieser Tabelle eine positive (negative) Zahl eine Zunahme (Abnahme) der Aktiva des Euro-Währungsgebiets.